



GESELLSCHAFT SCHWEIZ-CHINA  
SOCIÉTÉ SUISSE-CHINE  
SOCIETÀ SVIZZERA-CINA  
SWISS-CHINESE ASSOCIATION

## Jahresbericht 2016

von Dr. Thomas Wagner, Präsident der Gesellschaft Schweiz–China  
Generalversammlung vom 27. Juni 2017

Sehr geehrte Damen und Herren,  
verehrte Gäste, liebe Mitglieder der Gesellschaft  
Schweiz–China

Das Geschäftsjahr 2016 wurde geprägt von der letztjährigen Generalversammlung im Kunstmuseum Bern aus Anlass der Ausstellung "Chinese Whispers" (Neue Kunst aus den Sigg und M+Sigg Collection) mit dem eindrücklichen Podiumsgespräch mit a. Botschafter Dr. Uli Sigg und vom "First Swiss - Chinese Career Day" in Basel. Im Rahmen eines Symposiums in Basel trafen sich am 20. Oktober 2016 chinesische Masterstudenten und Doktoranden mit Schweizer Firmen, um über den chinesischen Arbeitsmarkt und die Strategien führender Schweizer Firmen in China mehr zu erfahren. Ziel der Teilnehmer war, Job-Möglichkeiten sowohl in der Schweiz als auch in China auszuloten und mit den Firmen in weiterführende Gespräche. Zudem führte der Vorstand eine zweitägige internen Klausurtagung durch. Ziel dieser Klausurtagung war, die strategische Ausrichtung sowie die interne Organisation der Gesellschaft zu überprüfen und die Erneuerung des Vorstandes auf die Generalversammlung 2018 (u.a. Wahl des Präsidenten als Folge des aus Altersgründen angekündigten Rücktrittes des Präsidenten) vorzubereiten. Die Tagungsergebnisse können wie folgt zusammengefasst werden:

- Es ist eine Verjüngung des Vorstandes anzustreben. Das Präsidium wird auf die Generalversammlung 2018 als Folge des vor längerer Zeit angekündigten, altersbedingten Rücktritts des amtierenden Präsidenten neu besetzt.
- Der Zweckartikel der Statuten lässt auch in Zukunft Raum für die erarbeiteten Kernaufgaben.
- Die zur Verfügung stehenden finanziellen Ressourcen genügen nicht zur Erfüllung der anvisierten Aufgaben. Sie decken nicht einmal die Kernaufgaben ab.
- Die Ausschöpfung der personellen Ressourcen und der persönlichen Kompetenzen der Vorstandsmitglieder ist wesentlich abhängig von der finanziellen Basis der Gesellschaft Schweiz-China.

- Die Ausnützung der Möglichkeiten der „Information & Communication Technology“ (ICT) wird mit einer effizienten Kontaktplattform und mit der persönlichen Betreuung von offiziellen sowie andern Delegationen zu einer zentralen Aufgabe.
- Kooperationsmöglichkeiten mit der Swiss Chinese Chamber of Commerce (SCCC) werden zu einem späteren Zeitpunkt definiert.

In der Folge wurden in einzelnen Arbeitsgruppen diese Themen noch vertieft.

Vier Konsequenzen haben sich daraus ergeben:

Erstens konnten vier Gönner-Firmen als Sponsoren für 3 bzw. 5 Jahre verpflichtet werden mit einem Gesamttotal von CHF 18'000.- jährlich. Die Bemühungen zur finanziellen Sanierung der Gesellschaft Schweiz-China müssen jedoch intensiviert werden (Neue Sponsoren, Finanzierung von einzelnen Projekten).

Zweitens wurde neu eine Kategorie "Private Gönner/Freunde der Gesellschaft Schweiz-China" geschaffen (je CHF max. 2000.- pro Jahr), welche von a. Botschafter Erwin Schurtenberger vorgeschlagen und bereits umgesetzt worden ist.

Drittens werden an der Generalversammlung 2017 drei neue Vorstandsmitglieder zur Wahl vorschlagen. Damit wird auch der Generationenwechsel eingeleitet.

Viertens wird Andries Diener, bisheriges Vorstandsmitglied, der Generalversammlung 2018 als neuer Präsident vorgeschlagen und Gérald Bérout, bisheriges Vorstandsmitglied, als neuer 1. Vizepräsident.

Den Rücktritt auf die Generalversammlung 2018 haben erklärt: Frau Karin Büchli, Herr Albert Meier und Thomas Wagner.

Rudolf Schaffner übergibt das Amt als 1. Vizepräsident Herrn Gérald Bérout.

Die Vorbereitung der Klausurtagung sowie die weitere Vertiefung der Themen wurden vor allem von Willi Meier und vom Vorstands- und Ehrenmitglied Helmut Reichen geleitet, wofür ihnen an dieser Stelle herzlich gedankt wird.

Zahlreiche Veranstaltungen und Anlässe in den verschiedenen Landesteilen, die Betreuung von offiziellen Delegationen aus der VR China und die Herausgabe der informativen Dokumentation „RUIZHONG“ legen Zeugnis ab von den vielfältigen Aktivitäten der Gesellschaft Schweiz-China. Die Mitwirkung von Mitgliedern unserer Gesellschaft in den verschiedenen Gremien sowie auch viele Kontakte und Informationen allgemeiner Art haben zur Präsenz unserer Gesellschaft in der Schweiz und in der VR China geführt und damit auch im Berichtsjahr zu einer weiteren Vertiefung der guten Beziehungen Schweiz-China beigetragen.

Insgesamt führte der Vorstand im Berichtsjahr 2016 fünf Sitzungen (inkl. Klausurtagung) durch. Die Gesellschaft Schweiz-China war an zahlreichen Anlässen durch Mitglieder des Vorstandes vertreten. Besondere Erwähnung verdient die Mitwirkung von Vorstandsmitgliedern bei der Redaktion von RUIZHONG.

Im Folgenden möchte ich zusammenfassend über einige weitere, wichtige Aktivitäten der Gesellschaft Schweiz–China im Geschäftsjahr 2016 informieren:

### **Weitere Aktivitäten 2016**

- Traditionsgemäss hat die Gesellschaft Schweiz–China wiederum das Patronat für das Neujahrskonzert 2016 im KKL in Luzern übernommen.
- Teilnahme einer Delegation der Gesellschaft Schweiz-China am ECO FORUM GLOBAL vom 8.-10.Juli 2016 und am Sino-Swiss Dialogue. Dank der Initiative der Gesellschaft Schweiz-China ist es gelungen, Frau Nationalratspräsidentin Christa Markwalder als Delegationsleiterin zu gewinnen.
- First Swiss - Chinese Career Day in Basel. Wie bereits erwähnt trafen sich im Rahmen eines Symposiums in Basel am 20. Oktober 2016 chinesische Masterstudenten und Doktoranden mit Schweizer Firmen in Form einer Tischmesse. Ziel dieses ersten Career Symposiums war, Job-Möglichkeiten in der Schweiz sowie in China auszuloten und mit den Firmen in weiterführende Gespräche zu kommen. Eingeladen zu diesem Event hatten die Gesellschaft Schweiz-China; die Chinese Association of Science and Technology, Switzerland (CASTS); das Confucius Institute der Universität Basel und der Förderer des Wirtschaftsstandortes Baselstadt und Baselland. Diese erstmalige Veranstaltung war sehr erfolgreich und wird im 2017 zum zweiten Mal durchgeführt. Hauptverantwortlich für diesen Anlass war Christian Walsoe.  
Diese Begegnungsplattform ergänzte die vom Vorstands- und Ehrenmitglied Albert Meier in Zusammenarbeit mit CASTS seit Jahren erfolgreich durchgeführten Besuche bei ausgewählten Schweizer Firmen für diese immer zahlreicher werdende chinesische Studentenpopulation in der Schweiz. Beiden Vorstandsmitglieder sei an dieser Stelle ebenfalls für ihren beispielhaften Einsatz ganz herzlich gedankt.

In Ergänzung zu diesen Aktivitäten fanden in Bern (organisiert durch die Ortsgruppe Bern, verantwortlich H. Reichen), in der Romandie (organisiert durch die Section romande, verantwortlich G. Béroud) und in Basel (durch das China Forum, verantwortlich Chr. Walsoe und R. Schaffner) verschiedene weitere Anlässe statt:

### **Ortsgruppe Bern**

Am 25. Januar 2016 sprach Werner E. Nievergelt, ehemaliger Generalkonsul der Schweiz in Guangzhou und Mumbai. Sein Thema lautete: "China und Indien - zwei unterschiedliche Welten".

Am 14. März 2016 referierte a. Botschafter Hans Jakob Roth zum Thema "Japan - eine Annäherung".

Am 7. November 2016 konnte Frau Prof. Mareile Flitsch willkommen geheissen werden. Der Titel ihres Referates lautete "Zhineng yanglao - von China altern lernen? Hintergründe eines zeitaktuellen Phänomens"

All diese Anlässe wurden jeweils von 30-50 Personen besucht. Sie haben familiären Charakter und sie stossen auch auf Aufmerksamkeit von (noch) Nicht-Mitgliedern der Gesellschaft Schweiz-China.

### **China Forum Basel – Efficiency Club in Kooperation mit der Gesellschaft Schweiz–China**

„China und seine Beziehungen zu wichtigen Mächten und Regionen dieser Welt“ – dieses Leitthema aus dem Vorjahr wurde am 21. Januar 2016 mit dem Vortrag des deutschen Nahostexperten Daniel Krahl zu „Zielen und Perspektiven des Verhältnisses Chinas zum Nahen Osten“ abgeschlossen. Daneben unterstützte das China Forum Basel aktiv das China House Basel in Sissach bei der Organisation und Einladung zu weiteren Kunst-Ausstellungen zum Thema „Sich dem Fremden über das Vertraute anzunähern“: Dieses Mal öffneten Bilder des chinesischen klassischen Malers Jianhua LIANG den Blick auf die klassische chinesische Darstellung von Blumen- und Vogelmotiven. Bilder aus China selbst wurden mit Bildern mit Schweizer Blumen wie Rosen, Magnolien und Asten ergänzt.

### **Aktivitäten der Section romande**

Le fait marquant de l'année écoulée aura été le 30<sup>e</sup> anniversaire de la Section romande de la Société Suisse-Chine (SRSSC), fondée le 26 mars 1986 sous le nom d'« Association VaudShaanxi ». Ainsi, le lundi 21 mars 2016, une bonne centaine de personnes s'est rassemblée au Lausanne Palace, le lieu même de sa constitution, afin d'écouter les allocutions de M. le conseiller d'État Philippe LEUBA, chef du Département vaudois de l'économie et du sport, de M. le conseiller municipal lausannois Marc VUILLEUMIER et de M. l'ambassadeur GENG Wenbing, entré en fonction quelques semaines plus tôt. La pianiste virtuose Mélodie ZHAO a ensuite donné un brillant récital.

En plus de l'habituel apéritif à l'occasion du nouvel an chinois, plusieurs conférences et événements ont été proposés : une soirée cinématographique avec un débat sur « La Chine, ici et maintenant » ; une conférence « La Chine, nouvel Eldorado pour l'innovation ? » par MM. Georges HAOUR et Dominique JOLLY, respectivement professeur à l'IMD à Lausanne et à la Webster University à Genève, à l'occasion de notre assemblée générale ; une projection du documentaire «The Chinese Recipe - Bold and Smart » – « La recette chinoise - Audace et habileté », suivie d'une discussion avec son réalisateur Jürg NEUENSCHWANDER et son chef-opérateur Philippe CORDEY.

Le président de la SRSSC a également eu le privilège d'être associé avec M. Thomas WAGNER à la délégation de Mme Christa MARKWALDER lors de sa visite de l'Eco Forum Global de Guiyang en juillet 2016.

Un projet a fortement mobilisé notre association durant toute l'année 2016 : à la demande de l'Institut Confucius de l'Université de Genève, la SRSSC s'est associée à l'initiative lancée par le Bureau de l'éducation de l'Ambassade de Chine de réunir un groupe des alumni romands. Après une première rencontre en août 2015, ledit Bureau a mandaté la SRSSC pour récolter des témoignages sur les expériences faites par des étudiants et étudiantes durant leur séjour en Chine, afin d'en faire un livre. La SRSSC s'est alors chargée de l'ensemble du travail de contact, de la récolte, de la traduction et de la relecture des articles, du choix des illustrations. Finalement, le 17 mars 2017 à Berne, le Bureau de l'éducation a présenté officiellement cet ouvrage, « 我们记忆中的中国 – China in our Memories », qui rassemble 17 témoignages couvrant une période allant de 1963 à 2014. Si l'on peut se réjouir de ce recueil qui constitue une première, on regrettera que le travail et l'engagement de la SRSSC dans tout le processus n'y fassent pas l'objet de la moindre mention, sauf pour signaler son « travail de traduction ».

Grâce à son réseau de partenaires, la SRSSC fait bénéficier ses membres d'un accès privilégié à des événements (concerts, séminaires, festivals de films, etc.). Comme chaque année, des délégations officielles ont aussi été accueillies, souvent en commun avec la SSC. Elle a aussi soutenu des événements organisés par ses membres, telle la soirée « Connaissez-vous l'Art Brut ? », mise sur pied par *Lettres de Chine* avec la participation de Mme Lucienne PEIRY. L'effectif de la SRSSC est toujours proche des 200 membres. Lors de l'AG 2016, une catégorie « couples » a été introduite.

Année après année, la SRSSC se réjouit de l'excellente collaboration qui caractérise les relations établies avec la SSC. Elle la remercie chaleureusement de son indéfectible soutien, ainsi que de la possibilité offerte aux membres de la Section romande de participer aux conférences et aux autres événements proposés.

Pour tout complément d'information : [www.romandie-chine.ch](http://www.romandie-chine.ch)

An dieser Stelle möchte ich die Gelegenheit benützen, Herrn Gérald Bérout für die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit der Section romande und für die stets perfekte und effiziente Betreuung der Homepage der Gesellschaft Schweiz-China den herzlichen Dank auszusprechen.

## **Delegationen**

Auch im Berichtsjahr 2016 hat der Vorstand der Gesellschaft Schweiz–China verschiedene offizielle Delegationen aus der VR China empfangen. Allerdings hat die Zahl der offiziellen Delegationen als Folge der strengeren Richtlinien für Regierungsdelegationen in der VR China abgenommen.

Die Betreuung der Delegationen ist stets mit viel Vorbereitungsarbeit (Organisation der Besuchsprogramme) und mit persönlicher Präsenz verbunden. Unsere personellen und finanziellen Mittel sind zudem beschränkt und bis heute erhalten wir diesbezüglich keinerlei Unterstützung seitens des Bundes, obgleich wir einen wichtigen Beitrag zu einer aktiven Aussenwirtschaftspolitik leisten.

Im Folgenden möchte ich nur 5 wichtige Delegationen erwähnen:

- Mai 2016: Besuch des Vizegouverneurs MU Degui der Provinz Guizhou. Anlässlich dieses Besuches wurde ein MoU zur freundschaftlichen Zusammenarbeit zwischen der Provinz Guizhou und der Gesellschaft Schweiz-China unterzeichnet.
- Mai 2016: Besuch einer Delegation der Politischen Konsultativkommission der Provinz Anhui.
- Juni 2016: Besuch einer Delegation der Stadt Jinan unter Leitung von Vizebürgermeister Zhang Haibo
- September 2016: Besuch einer Delegation aus Nanchang
- November 2016: Besuch einer Delegation aus Xuzhou

In Ergänzung zu diesen erwähnten Begegnungen fanden wie immer viele zusätzliche Kontakte mit Persönlichkeiten aus der VR China durch die Mitglieder der Gesellschaft Schweiz–China wie auch durch die Vorstandsmitglieder statt.

**Einladungen von Studierenden und Doktoranden aus der VR China**

Von besonderer Bedeutung sind die regelmässig durchgeführten und von unserer Gesellschaft organisierten Einladungen für Hochschulstudenten aus der VR China. Die Verantwortung für diese Aktivitäten liegt in den Händen unseres Vorstands- und Ehrenmitgliedes, Albert Meier, dem ich an dieser Stelle für seinen ausserordentlichen Einsatz ganz herzlich danke.

Die Gesellschaft Schweiz–China misst diesen Kontakten mit Studierenden und jungen Wissenschaftlern aus der VR China grosse Bedeutung zu, weil gerade diese jungen Menschen in Zukunft eine Brücke bauen zwischen den Generationen sowie zwischen der Schweiz und der VR China. Diese Besichtigungen und Begegnungen stossen bei unseren chinesischen Freunden in der Schweiz immer auf grosses Echo.

Es ist uns ein Anliegen, die chinesischen Studenten und Doktoranden in Kontakt zu bringen mit Schweizer Firmen, welche auch in China etabliert sind. Bei diesen Kontakten lernen die Studenten und Doktoranden die Forschungsaktivitäten und die Unternehmenskulturen kennen. Zudem ist es möglich, erste persönliche Kontakte mit den Firmen aufzunehmen. Dies kann nach Abschluss des Doktorates zu einer Anstellung in den Forschungszentren dieser Firmen in China führen.

Am 5. Mai 2016 konnten wir mit 25 chinesischen Masterstudenten und Doktoranden der ETH in Turgi im Kanton Aargau eine Fabrik von ABB besuchen, welche im 2014 als eine der besten Fabriken in Europa ausgezeichnet wurde. Sie ist spezialisiert für die Entwicklung und Produktion von Bahnstromrichtern und Traktionspaketen für den Antrieb und die elektrische Ausrüstung von Schienenfahrzeugen.

Seit den 80iger Jahren werden wir immer wieder von ABB mit chinesischen Studenten für Besichtigungen empfangen und schon einige dieser Studenten fanden nach Abschluss der Studien eine Anstellung bei ABB in China.

Am 23. Juli 2016 haben 30 Studierende an der Besichtigung der Firma Bühler in Uzwil teilgenommen. Sie erhielten zuerst einen Überblick über die Geschichte der Firma. Dann folgte die Besichtigung der Werkstatt, wo massgeschneiderte Maschinen produziert werden. Unter dem Motto "Rent a Factory" bietet die Bühler Fabrikation konkurrenzfähige Lösungen vom Einzelteil bis zu komplexen Baugruppen, von ausgewählten Fertigungsschritten bis zur kompletten Wertschöpfungskette.

Am 10. September 2016 nahmen 40 chinesische Studenten und Doktoranden an einem Kulturtag in Zürich teil. Am Vormittag hielt Prof. Stephan Rothlin von der Universität in Beijing einen spannenden Vortrag über Wirtschaftsethik. Nach dem Mittagessen wurde auf einem Rundgang das Grossmünster und die Gegend um den Lindenhof durch kundige Führung gezeigt.

Am 19. September 2016 erhielten 20 Studierende während eines Tages die Möglichkeit, die Firma Roche in Basel kennen zu lernen. Der Besuch begann mit einer Präsentation mit dem Schwerpunkt Forschung und Entwicklung. Spezielles Interesse erhielten zwei von der HR Abteilung organisierten Vorträge über Karriereplanung. Es folgte eine Führung durch die Ausstellung der Geschäftsgeschichte. Ein Aufenthalt auf der obersten zugänglichen Terrasse des Roche-Turmes beendete den interessanten Tag.

### **Das Informationsorgan / Magazin der Gesellschaft Schweiz–China „RUIZHONG“**

Ein ganz grosser Dank geht an unser Vorstands- und Ehrenmitglied Rudolf Schaffner und an Frau Margrit Manz, die mit einem gewaltigen persönlichen Einsatz die weitere Herausgabe von RUIZHONG ermöglicht und sichergestellt haben. An dieser Stelle danke ich dem Redaktionsteam Rudolf Schaffner, Margrit Manz, Gérald Bérout, Guido Mühlemann, Ueli Merz und Claudia Wirz ganz herzlich für ihre grosse Arbeit.

Herr M. Kessler, Inhaber der Firma Process Brand Evolution und Mitglied unserer Gesellschaft, hat sich vor einigen Jahren spontan zur Verfügung gestellt, das Layout und die gesamte Grafik von RUIZHONG durch sein Büro in Shanghai zu einem bescheidenen Entgelt zu übernehmen. Ich danke Herrn M. Kessler und seinem Mitarbeitern für dieses Entgegenkommen und für den engagierten Einsatz an dieser Stelle sehr herzlich.

Ab 2017 hat Frau Christine Gertsch, bis Ende 2016 Mitarbeiterin bei der Firma Process Brand Evolution, als nun selbständig arbeitende Gestalterin die Layout-Verantwortung zu den gleichen, günstigen Konditionen übernommen.

Das Magazin RUIZHONG ist 2016 vom „German Design Award Special“ mit einer „Special

Mention“ ausgezeichnet wurde. Der German Design Award zählt zu den anerkanntesten Design-Wettbewerben weltweit und geniesst über Fachkreise hinaus hohes Ansehen. Eine bemerkenswerte und grosse Anerkennung für RUIZHONG!

### **Aktivitäten im Ausbildungs- und Erziehungsbereich**

Die GSC bietet Schülerinnen und Schülern von schweizerischen Gymnasien die Möglichkeit, ein Schuljahr in China zu verbringen. Im Berichtsjahr 2016 wurde diese Chance leider nicht wahrgenommen. Das Interesse war zwar bei einigen Jugendlichen vorhanden. Aber schliesslich wurde ein Auslandjahr in englischsprachigen Ländern bevorzugt. Die Neugier, eine andere Kultur kennen zu lernen, ist da. Aber die damit verbundene Hürde, gleichzeitig die chinesische Sprache lernen zu müssen, führte in vielen Fällen schliesslich zu einem Rückzieher. Generell kann festgestellt werden, dass bei den Jugendlichen in den letzten Jahren das Geschehen in China konstant mit Interesse verfolgt wird, aber letzten Endes die Faszination des Andersartigen und des Exotischen zurückgegangen ist.

Der Reiz des Neuen ist kleiner geworden. Eine Fülle von Informationen über China, insbesondere im wirtschaftlichen Bereich, und der Arbeitsaufwand zum Erlernen der chinesischen Sprache, haben dazu geführt, dass die Schülerinnen und Schüler lieber auf ausgetretenen Pfaden in den USA ihr Auslandschuljahr geniessen wollen. Zusätzlich muss die wirtschaftliche Situation in der Schweiz berücksichtigt werden: In vielen Fällen unterstützen die Eltern aus finanziellen Überlegungen einen möglichst raschen Mittelschulabschluss, um einen zielgerichteten Ausbildungsweg ihrer Kinder nicht in Frage zu stellen. Es soll auch nicht verschwiegen werden, dass China als Austausch-Destination auf Seiten der Eltern zu Unrecht oft als risikoreicher beurteilt wird als westliche Länder.

- Die GSC bietet nach wie vor Schülerinnen und Schülern von schweizerischen Gymnasien die Möglichkeit, ein Schuljahr in China zu verbringen. An Orientierungsveranstaltungen an verschiedenen Schulen in der französischen und deutschen Schweiz werden die Chancen und Hürden präsentiert. Das Echo war auch im Berichtsjahr 2016 leise. Niemand hat den mutigen Entschluss gefasst, ein ganzes Jahr an einem chinesischen Gymnasium zu verbringen – und gleichzeitig Chinesisch zu lernen. Im Schuljahr 2017/18 wird nur ein Schüler den Unterricht in Shanghai besuchen.
- Es sei festgehalten, dass sich das von der GSC angebotene Auslandschuljahr an Schülerinnen und Schüler bis zum 18. Lebensjahr richtet. Es steht also nicht in Konkurrenz zu Angeboten auf der Tertiärstufe (Universitäten, Fachhochschulen). Konkurrenten sind aber die grossen Austauschorganisationen mit weltweiten Destinationen, die häufig primär Fun und Vergnügen auf allen Ebenen anbieten – und in dieser Hinsicht ist China bei den Jugendlichen keine TrendDestination ....
- 2016 konnte die Schweiz wiederum eine fünfköpfige Schülerdelegation ins Summercamp der Freundschaftsgesellschaft nach Shanghai schicken. Die Schülerinnen und Schüler aus den Kantonen Graubünden, Zürich, St. Gallen und Tessin kehrten begeistert von ihren Erfahrungen und vom Erlebten in ihren Schulalltag zurück. Die Ausschreibung, Koordination und Organisation wurde wie schon bei den früheren



Camps von der GSC übernommen. Das nächste Summercamp, zu welchem Jugendliche aus der Schweiz im Alter von 14 bis 18 Jahren eingeladen werden, findet 2018 statt.

- An verschiedenen schweizerischen Mittelschulen finden regelmässige Austausch-Aktivitäten mit chinesischen Mittelschulen statt. Getragen von initiativen Schulleitern und Lehrpersonen werden Studienreisen und Begegnungen organisiert. Die Erfahrungen sind durchwegs positiv. Auf chinesischer Seite ist es jedoch seit etwa 3 Jahren generell schwieriger, Schülerdelegationen ins Ausland zu schicken.
- Im März 2016 konstituierte sich der „Schweizerische Fachverband Chinesisch, SFVC“. Der Verband spricht alle Schulstufen mit Lehrpersonen an, welche Chinesisch unterrichten. Er geht zurück auf eine Initiative zum Zusammenschluss aller Lehrerinnen und Lehrer, die an schweizerischen Gymnasien das Fakultativ- oder Optionsfach Chinesisch betreuen. Aktuell sind im SFVC Lehrpersonen aller Stufen und Schultypen vertreten. Der SFVC ist also eine Vereinigung im Rahmen der sogenannten distanten Fremdsprachen. Vertreterinnen und Vertreter der französischen Schweiz zählen zu den besonders aktiven Mitgliedern. Der Vorstand der GSC hat die Initiative stets ideell unterstützt.
- An den schweizerischen Mittelschulen hat Chinesisch einen schweren Stand. In verschiedenen Kantonen führen die allgemeinen Sparprogramme zu einer Reduktion des Optionsangebotes im Bereich der Fremdsprachen. Ausserdem ist es oft nicht einfach, ausgebildete Lehrpersonen für die wenigen zu vergebenden Lektionen zu finden: Chinesisch als Muttersprache und irgendeine Ausbildung an einer chinesischen Universität sind keine Garantie für einen attraktiven Einstieg ins Abenteuer „Chinesisch“.

Prof. Helmut Reichen, Vorstands- und Ehrenmitglied der Gesellschaft Schweiz-China, gebührt ein grosser Dank für sein über dreissigjähriges, erfolgreiches Engagement für die Schulpartnerschaften sowie für den erfolgreichen Schüleraustausch.

### **Zusammenarbeit mit der Parlamentariergruppe Schweiz–China**

Im Berichtsjahr fand eine Einladung der Parlamentariergruppe durch den Botschafter der VR China, Geng Wenbing, statt. Eine von der Gesellschaft vorgeschlagene Studienreise in die VR China konnte mangels genügender Anmeldungen aus terminlichen Gründen nicht durchgeführt werden. An der Sitzung vom 31. Mai 2017 ist das Präsidium der Parlamentariergruppe von Frau Nationalrätin Corina Eichenberger an Herrn Nationalrat Laurent Wehrli (Stadtpräsident von Montreux) übergeben worden. Ein Programm für eine aktivere Rolle der Parlamentariergruppe ist nun in Vorbereitung.

## **Zur finanziellen Situation**

Der Vorstand der Gesellschaft Schweiz–China hat auch im Berichtsjahr 2016 viel Arbeit geleistet – ehrenamtlich und mit viel Engagement jedes Einzelnen. Es konnten viele Türen geöffnet werden für wirtschaftlich, wissenschaftlich und kulturell tätige Unternehmungen. Die Rechnung der Gesellschaft Schweiz-China schliesst mit einem Überschuss von CHF 2346. Allerdings darf dieses Resultat nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Gesellschaft Schweiz-China nur überlebt dank ehrenamtlicher Tätigkeit, Motivation und grossem Engagement der Vorstandsmitglieder und dank den privaten und einigen wenigen institutionellen Sponsoren.

Ganz besonders danke Frau Karin Büchli an dieser Stelle für die gute Zusammenarbeit und für ihre Grosszügigkeit. Sie hat bei weitem nicht alle Stunden aufgeschrieben, die sie für die Gesellschaft geleistet hat. Ein herzlicher Dank richte ich auch an die Revisoren für ihre Tätigkeit.

## **Dank an die Mitglieder der Gesellschaft Schweiz-China und an die Mitglieder des Vorstandes**

Es ist mir ein grosses Bedürfnis, an dieser Stelle allen Mitgliedern des Vorstandes einmal mehr ganz herzlich zu danken für die äusserst angenehme, aktive, konstruktive, unkomplizierte wie auch äusserst kollegiale Mitarbeit. Auch wenn die Aufgabe als Präsident der Gesellschaft mit viel Kleinarbeit verbunden ist, so freue ich mich stets über die schöne und erfüllende Zusammenarbeit mit allen Kolleginnen und Kollegen im Vorstand. Ich bin persönlich überzeugt, dass wir mit unserem Einsatz einen notwendigen und sinnvollen Beitrag zur Völkerverständigung leisten.

Ich danke namentlich in alphabetischer Reihenfolge: Herrn Gérald Bérout, Frau Karin Büchli, Herrn Andries Diener, Frau Wei Grueber-Wang, Herrn Albert Meier, Herrn Willi Meier, Herrn Ueli Merz, Dr. Guido Mühleemann, Herrn Helmut Reichen, Herrn Rudolf Schaffner und Herrn Christian Walsoe für die stets tatkräftige Unterstützung.

Ganz besonders danke ich auch Frau Wei Grueber-Wang, Herrn Willi Meier und Herrn Helmut Reichen für die perfekte Protokollführung unserer Vorstandssitzungen und Frau Wei GrueberWang zusätzlich für die immer effizienten und so hilfreichen Übersetzungen. Herr Gérald

Bérout leistet in seiner Eigenschaft als Präsident der Section romande und als Betreuer der Homepage ([www.Schweiz-china.ch](http://www.Schweiz-china.ch)) unserer Gesellschaft hervorragende Dienste. In diesen Dank schliesse ich auch ausdrücklich die beiden Revisoren Herrn Dr. Franz Kessler und Herrn Gerhard Brennwald mit ein.

Abschliessend danke ich Ihnen, meine sehr verehrten Mitglieder der Gesellschaft Schweiz – China, für Ihr Interesse und Ihr Engagement ebenfalls sehr herzlich. Ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit in der mir noch verbleibenden Amtszeit.

\*

\*

\*